



Pioniere betrachten und von ihnen lernen

- Pioniere sind Vorreiter in ihrem Gebiet und haben große Dinge durch ihre Beziehung zu Jesus bewirkt. Doch sie lebten auch ein radikales Leben. Wäre ich bereit das gleiche zu tun, oder gebe ich mich mit dem „normalen“ Christsein zufrieden?

1. Warum ist das wichtig?

- Die Bibel zeigt an zahlreichen Stellen auf, wie wichtig es ist, an das Erbe der Vorfahren anzuknüpfen und es in Erinnerung zu behalten! U.a. 5. Mose 6,20-23, 5.Mose 8,18, 2.Mose 28, Josua 4, Samuel 12, Chronik 16,15+ Ps 105,5, Jesaja 63,7...

- Mose und auch Josua betonten beide kurz vor ihrem Tod, die Taten der Vorfahren um den Glauben des Volks zu stärken und an Gottes Größe zu erinnern:

Vgl. 5. Mose 32 und Josua 24

Josua 24, 31: Und Israel diente dem HERRN, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange Zeit nach Josua lebten und alle Werke des HERRN kannten, die er an Israel getan hatte.

→ Erinnern an die Taten der Vorfahren dient der **Beziehung zu Gott**.

- Ruft Sündenerkenntnis, Geduld und Durchhaltevermögen hervor und richtet unseren Blick auf Jesus:

Hebräer 12,1-2

Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens

- Gott fordert uns auf dies zu tun und es **stärkt** unseren **Glauben**:

Hebräer 13, 7-8

Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach. Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

- Jesus selbst kannte sich mit der Geschichte seiner Vorfäter aus und hat häufig das Alte Testament und dessen Verheißungen zitiert.

2. Biblische Pioniere: Was würden sie uns fragen?

- **Johannes der Täufer:** Bist du bereit ein Leben in der Wüste zu führen und total gegen den Mainstream zu schwimmen?

- **König David:** Könntest du die Verantwortungslast eines ganzen Landes tragen und Gott trotzdem an die erste Stelle setzen?

- **Mose:**

- **Paulus:**

- **Noah:**

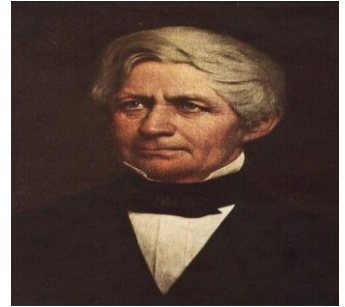
- **Abraham:**



3. Pionier: Johann Hinrich Wichern

Kindheit, Jugend und Studium

- 21.04.1808 in Hamburg geboren
- Vater Notar
- Wichern geht auf die Schule von Johann Georg Ehler, ein Schule, die von der Pädagogik Pestalozzi geprägt wurde
- erste Einflüsse auf sein pädagogisches Verständnis. (17)
- Wechsel ans Johanneums (Gymnasium mit Schwerpunkt der alten Sprachen) → Vorläufer der modernen Gesamtschule. (18)
- Als er 15 Jahre alt ist stirbt sein Vater → großer Verlust, da er nun als ältester Sohn arbeiten gehen muss, aber gleichzeitig auch Gewinn für sein geistliches Leben. Daher beginnt er mit der Arbeit in einer Erziehungsanstalt. (23-24)
- Trotz vieler Hindernisse, kein Geld und nicht genügend Sprachkenntnisse, kann er sich an der Universität in Göttingen einschreiben. Er erlebt in dieser Zeit viele Versorgungswunder.
- Idee des Rettungshauses durch Erzählungen von Professor Hartmann über Johannes Daniel Falk in Weimar „Lutherhof“ → Inspiriert durch andere Pioniere.
- Seine Studienzeit in Göttingen ist geprägt von viel Arbeit und wenig Vergnügen (37): Er will auf den innersten und tiefsten Punkt des Evangeliums zurückgehen und übersetzt die theologischen Erkenntnisse praktisch ins tägliche Leben. Besonders wichtig ist ihm, dass die Kirche sich nicht länger mit theologischen Grabenkämpfen auseinandersetzt, sondern beginnt Nächstenliebe zu leben.
- **Reise nach Berlin:** Besucht unterwegs die Franckeschen Anstalten und Wittenberg → Ein Pionier auf den Spuren von Pionieren.
- Findet einen Freund und väterlichen Vater in August Neander → Dieser hat ein Werk zu einzelnen Personen aus der Kirchengeschichte geschrieben, um darin die göttliche Kraft zu verdeutlichen.
- Wird hier auch von Baron Ernst von Kottwitz inspiriert, der am Alexanderplatz eine freiwillige Beschäftigungsanstalt für Arbeitslose aufgebaut hatte.



©Wikipedia/gemeinfrei

Rückkehr nach Hamburg und Bau des „Rauhen Hauses“

- Kehrt 1831 nach Hamburg zurück: Zeit der Cholera, Tod seiner Schwester (Tuberkolose)
- **1832** Legt er sein Examen mit gut ab und wird Sonntagsschullehrer, er organisiert den Schulbetrieb und macht viele Hausbesuche im Elendsviertel.
- In der Sonntagsschule lernt er auch seine zukünftige Frau Amanda Böhme kennen, die seine Vision teilt und eine wichtige Stütze des späteren Werks wird.
- Idee der Gründung eines Rettungshauses nimmt im Oktober 1832 konkrete Formen an und es passieren einige Wunder: materielle Versorgungen, er gewinnt Unterstützer usw. (57)
- 1833 werden die ersten Kinder aufgenommen. (69-71)



- Entwickelt sich zum Erfolgsmodell, das über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt wird. Es wächst stetig und die Arbeitsbereiche erweitern sich. Audienz u.a. bei König Friedrich Wilhelm IV.
- Führt viele **pädagogische Neuerungen** ein, die teilweise bis heute Bestand haben
 - Familienstruktur
 - Erzieher als Brüder
 - Jedes Kind hat seine eigene Kammer
 - Jedes Kind wird als Individuum betrachtet und wertgeschätzt in seiner Entwicklung und Identität
- **Erziehungsgrundsätze**
 - In der christlichen Erziehung soll das Religiöse das Fundament, aber nicht die einzige Sache sein. Glaube und Leben sind nicht zu trennen und es geht um die Ausbildung aller Geistes-, Seelen- und Leibeskräfte. Erziehung in der Liebe Gottes.
 - Die christliche Erziehung achtet in jedem Kind dessen Persönlichkeit und Eigentümlichkeit, behandelt das Kind auch dem gemäß. (Kein Recht auf Willkür auch bei schwierigen Kindern, Einsatz der Temperamentslehre.)
 - Jedes Mittel, das Kind für das Reich Gottes und in demselben zu bilden, muss von diesem Geiste ausgegangen und durchdrungen sein. (Praktische Hinweise beispielsweise zur Strafe.)
- Auch als Hausvater ging Wichern auf jedes Kind ein und nahm sich Zeit.
- Das „Rauhe Haus“ ist etabliert und Wichern bemüht sich um ständige Weiterentwicklung des Konzepts und kümmert sich auch um neue Aufgaben. Doch seine Sorge gilt auch der Weiterentwicklung seines Glaubenslebens, aus dem er die Kraft für die zahlreichen Aufgaben schöpft. (81-82)

Aufbau der Inneren Mission

- Auf dem **Kirchentag 1848** hält er seine berühmte Rede mit dem Aufruf zur Inneren Mission
 - Ausspruch: „Die Liebe gehört mir wie der Glaube“
 - Aufgabe „Förderung christlich sozialer Zwecke, Vereine und Anstalten, insbesondere der inneren Mission.“ Wird in Verfassung des Kirchenbunds übernommen und ein „Centralausschuss für die Innere Mission“ wird gegründet.
 - Protestantische Kirche wird zur Volkskirche.
 - Verfasst eine Denkschrift für den **Centralausschuss** die unter anderem folgende Punkte beinhaltet
 - Kirche muss zu den Menschen kommen und das Evangelium wieder von den Dächern verbreiten.
 - Praxis der Hausgottesdienste stärken.
 - Gründung von Stadtmissionen.
 - Dem sittlichen Verfall der Gesellschaft soll Einhalt geboten werden.
 - Armut und soziale Elend der Menschen sollte gelindert werden.
 - Er wird angestellt um die Innere Mission voranzutreiben, Reisedienst, seine Frau übernimmt unterdessen noch mehr Verantwortung im „Rauhen Haus“.
 - 1851 musste er zur Kur, da er einen Zusammenbruch erlitt.
-



Wirken in Berlin

- König Friedrich Wilhelm IV engagiert ihn für eine Gefängnisreform, dafür führt er eine erschreckende Bestandsaufnahme durch und erklärt dann die **Gefängnisreform** zu einem Ziel der Inneren Mission.
- 1852 teilt er seine Vision auf dem Kirchentag mit: Gefängnisse sollen bei den Gefangenen Einsicht für die Gerechtigkeit der Strafe hervorrufen (100).
- 1856 leitet er Reformen in die Wege:
 - Das gesamte Aufsichtspersonal des Moabiter Gefängnisses wird durch Brüder des „Rauhen Hauses“ ersetzt.
 - Außerdem wird die Einzelhaft konsequent durchgesetzt.
- Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Brüdern gründet er das **Johannesstift in Berlin**. Ausbildungsstätte und diakonisches Werk.
- 1862 scheitert die Gefängnisreform und die Brüder werden aus **Moabit** abgezogen. Es hat sich jedoch in den Köpfen durchgesetzt, dass der Gefängnisaufenthalt der Besserung dienen soll. Außerdem werden die Zuchthausstrafen verkürzt, Einzelhaft behält Priorität und frühzeitige Haftentlassung ist möglich. Alles Neuerungen, die teilweise bis heute bestehen und auf Wichern zurückgehen.
- 1866 erleidet er einen Schlaganfall und sein Gesundheitszustand verschlechtert sich zusehends bis er am 7. April 1881 stirbt.

Lebenswerk

- Erfindung des Adventskranzes, um den Kindern das Warten zu erleichtern.
- Vordenker der heutigen Diakonie. Diakonie als Wesensbestimmung des Protestantismus.
- „Rauhe Haus“ und Berliner Johannesstift
- Gedanke der Inneren Mission, auch wenn er nicht vollständig durchgesetzt, aber Vielseitigkeit der Kirche durch Vereinsgründung → folgen der Vision der kleinen Tat.
- Video über den Fortbestand seines Lebenswerkes heute:
<http://www.youtube.com/watch?v=e5SDRNsuu6k>
- **Was würde Wichern für die heutige Zeit vorschlagen und was könnte unsere Antwort darauf sein?**

4. Vertiefende Quellen

- Birnstein, Uwe (2008): Der Erzieher- Wie Johann Hinrich Wichern Kinder und Kirche retten wollte. Wichern-Verlag, Berlin.
 - (Seitenzahlen) sind dieser Ausgabe entnommen und können zu den entsprechenden Punkten nachgelesen werden.
- Deutsche Welle: Glaubenssachen (2008): „Mitten im Leben“ - Zum 200. Geburtstag von Johann Hinrich Wichern, <http://www.youtube.com/watch?v=e5SDRNsuu6k>, (letzter Zugriff 21.02.2011)